

**DEPARTEMENT  
BILDUNG, KULTUR UND SPORT**  
Vorsteher

7. Januar 2019

**GRUSSWORT REGIERUNGSRAT ALEX HÜRZELER**

**Römisch-katholische Landeskirche Kanton Aargau**

Konstituierende Synode, Mittwoch, 09. Januar 2019, Grossratssaal Aarau

---

***Es gilt das gesprochene Wort!***

Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne bin ich heute an Ihre Synode gekommen, um Ihnen die Grüsse und den Dank des Aargauer Regierungsrats zu überbringen. Der Regierungsrat schätzt die konstruktive Zusammenarbeit sehr und freut sich, diese in der bewährten Form auch in Zukunft fortzusetzen. Im Zentrum Ihrer heutigen Versammlung stehen die Wahlen innerhalb der römisch-katholischen Landeskirche im Aargau für die Amtsperiode 2019-2022. Als Diözesanabgeordneter stelle auch ich mich Ihnen heute zur Wiederwahl.

Die Verfassung des Kantons Aargau verlangt von Religionsgemeinschaften, die als Landeskirche anerkannt werden wollen und damit eigene Rechtspersönlichkeit erlangen, dass sie sich nach demokratischen Grundsätzen selbstständig organisieren, dass sie sich ein Organisationsstatut geben, das vom "weltlichen" Grossen Rat genehmigt werden muss, und dass sie als oberstes Organ eine Synode als vollziehendes Organ einsetzen. Dies ist eines der Kernelemente des Verhältnisses von Kirche und Staat, wie es in unserem Kanton ausgestaltet ist. Neben der römisch-katholischen Kirche erfüllen die evangelisch-reformierte und die christ-katholische Kirche diese Vorgaben der Aargauer Verfassung. Im Sinne eines gegenseitigen Austauschs treffe ich mich in meiner Funktion als "Kultusminister" jährlich mindestens einmal mit den drei Präsidenten der Landeskirchen.

Zwischen 2000 und 2016 hat der Anteil der konfessionslosen Personen in der Schweiz um 13.5% zugenommen, aktuell liegt der Wert bei 24%, gemäss einer Erhebung des BFS. Spielt die Religion also eine immer kleiner werdende Rolle im Leben der Menschen? Die Antwort auf die Frage zu erörtern, würde wohl viele Podiumsabende füllen. Ich persönlich denke, dass uns Religionen und Kirchen in vielen ethisch-moralischen Fragen Werte und Antworten liefern, die uns Orientierung bieten. Und diese Orientierung ist mehr denn je gefragt.

So sind und bleiben unsere Landeskirchen wichtige Ansprechpartnerinnen in grundlegenden Fragen des menschlichen Lebens und des Zusammenspiels in der Gemeinschaft. Die Institution Kirche und der Glaube bieten nach wie vor Trost, Anerkennung und die Gelegenheit zum Gespräch, besonders in schwierigen Zeiten. Die Menschen wünschen sich Unterstützung und den Austausch bei der Suche nach Halt und Sinngebung.

Kirche und Religion sind für den Staat auch wegen ihrer integrierenden Wirkung und ihren sozialen und kulturellen Leistungen wichtig. In der – eidgenössischen gesehen – noch immer jungen Geschichte des Kantons Aargau wurde hart gerungen um das heute friedliche Nebeneinander von Staat und Kirchen. Der Aargau hat daraus gelernt, dass der Staat viel zum religiösen Frieden beitragen

kann, wenn die Religionsgemeinschaften über einen grossen Gestaltungsspielraum verfügen. Gleichzeitig wird erwartet, dass Verfassung und demokratische Grundwerte von allen in der Schweiz vertretenen religiösen Gemeinschaften gleichermassen respektiert werden. Dies ist die unabdingbare Basis für ein gutes Zusammenspiel von Staat und Religion zu Gunsten einer funktionierenden Gesellschaft.

Ich wünsche Ihnen in Ihrem Amt als Synodale und Ihren weiteren Aufgaben innerhalb der römisch-katholischen Landeskirche alles Gute, viel Freude und weise Entscheide – heute noch kurzweilige Synode und ich danke Ihnen herzlich für Ihre Leistungen im sozialen und karitativen Bereich.